

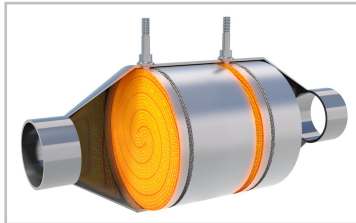
Conti säubert Dieselaabgase mit Hybridstrom

Continental zeigt beim 27. Aachener Kolloquium (8.10.-10.10.18) Technologiebausteine im Motor und elektrisch gestützte Funktionen in der Abgasnachbehandlung. Die zusätzliche elektrische Energie, die im 48-V-Hybrid zur Verfügung steht, ermöglicht neue Abgasreinigungsfunktionen. Das „Super Clean Electrified Diesel“-Fahrzeug in der zweiten Generation hat im gesamten Fahrzyklus unter 35 Milligramm Stickstoff je Kilometer emittiert.

Zu den wirtschaftlich darstellbaren Lösungen für Anforderungen über die kommende Norm Euro 6d hinaus gehören hier zwei SCR-Katalysatoren und ein elektrischer Heizkatalysator Emicat. Neben den erhofften NO_x-Werten von unter 35 mg/km ließ sich auch der CO₂-Ausstoß um bis 10 Gramm pro Kilometer senken. Die Funktion der elektrischen Maschine als Motor oder Generator wird optimiert. Mithilfe des elektrisch beheizten Katalysators Emicat kann die Motorsteuerung schneller einen konsequent CO₂-sparenden Betrieb einregeln. Und der Ladezustand der 48-Volt-Batterie wird so geregelt, dass dort am Ende der Fahrt so viel elektrische Energie gespeichert ist wie zu Anfang.

Immer mehr Ottomotorfahrzeuge verfügen über einen Partikelfilter (Gasoline Particulate Filter, GPF). Sobald dieser einen gewissen Beladungsgrad mit Ruß erreicht hat, muss er regeneriert werden. Dazu hat Continental einen Katalysator mit zwei Heizscheiben entwickelt. Die zweite Heizscheibe erzeugt die Temperatur für die Regeneration des nachfolgenden GPF rein elektrisch. (ampnet/deg)

Bilder zum Artikel



Continental Emicat.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Continental



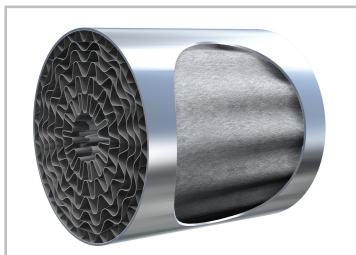
Continental Emicat.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Continental



Continental erzielt im Fahrversuch (VW Golf) unter 35 Milligramm Stickstoff pro Kilometer.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Continental



Continental Ottomotor-Partikelfilter.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Continental